

# Zur 1000-Jahr-Feier zum Bestehen der Stadt

## Burghausen läuft Halbmarathon



Text Rainer Leyendecker

Fotos Rainer und Marlyn Leyendecker

Burghausen - Besser hätte der 1. Mai für die Laufbegeisterten am 1. Mai in und um Burghausen als ostbayerische Grenzstadt an der Salzach kaum laufen können. Zur 23. Auflage des familiären Burghäuser Halbmarathons waren 52 Athleten erfolgreich dabei – darunter viele Wiederholer bzw. Stammgäste. Für mich war es eine Premiere.



Das Orgateam um Rainer, Hubert und Markus rief uns morgens zur Sportanlage St. Johann südwestlich der historischen Altstadt und der riesigen Burganlage – mit rund 1000 Metern Länge gilt sie als weltlängste Burg und ist Besuchermagnet für Touristen weltweit !

Die offiziellen Jubiläums-Feierlichkeiten auf dem Marktplatz fanden am Mittwochabend, den 30. April, vor der 1000-er Skulptur statt – im Beisein u.a. von Ministerpräsident Markus Söder, Prinz Ludwig von Bayern und dem Ersten Bürgermeister Florian Schneider.



Unser Lauf startete am Tag der Arbeit um 9:30 Uhr bei wolkenlosem Frühlingswetter - oder deutete sich gar schon der Sommer an? Fast alle Aktiven waren somit nur mit T-Shirt und Shirts / Bermudas / Kurzröcken unterwegs und erlebten den wärmsten Tag des Jahres - bisher.

Wir hatten wie früher die Option, die gesamte Strecke von 21,3 km zu laufen oder nach 10,7 bzw. 16 km den Lauf mit Zwischen- oder Endzeitmessung zu beenden. Die erste Runde führte uns vom

Sportgelände hinab ans Ufer der Salzach, welcher wir an die 5 km weit stromaufwärts

folgten. Zur Überraschung der Neulinge ging es dann im Wald steil hinauf bis zum beeindruckenden Zisterzienser-Kloster Raitenhaslach, welches wir beim Quaken der Frösche im Fischteich links liegen ließen.

Der Rückweg zur Sportanlage verlief flach weiter über Scheuerhof und nach erneutem steilem Aufstieg unterhalb an der Barockkirche Mariä Himmelfahrt von Marienberg vorbei, dann über den Kiesweg des alten Bahndammes wieder in Richtung

Burghausen und zuletzt hinab bis vors Vereinsheim mit der manuellen Zeitnahme. 10,7 km und damit die meisten der insgesamt 170 Höhenmeter waren gepackt. Hier entschlossen sich 13 Personen zu ihrem Feierabend inklusive dem Herrn mit seinem flotten Hund.



Für uns Verbleibenden hieß es nun, die folgende 5,3 km lange und etwas wellige Runde noch ein Mal oder gar zwei Mal zu absolvieren. Vom Sportplatz folgten wir einem Weg oberhalb des Wöhrsees nach Norden, liefen wir dann am See südwärts bis zu den unteren Wehrmauern der Burg mit dem Pulverturm. Innerhalb der Gemäuer mit

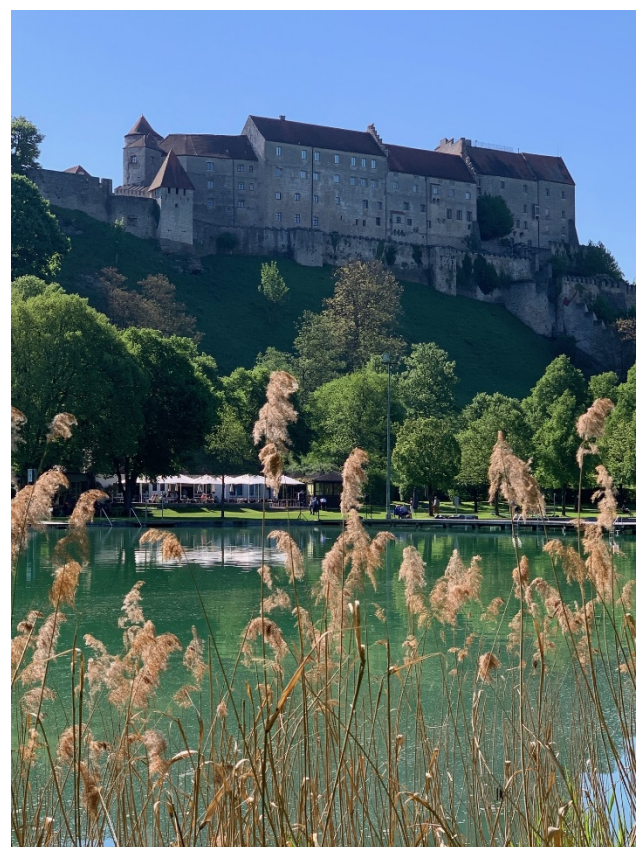
dem schmalen Wehrgang lief es dann wieder zum See, den wir nun nordwärts umrundeten. Zu guter Letzt führte uns ein Feldweg wieder zurück zum Fußgängerweg am Sportplatz. Hier gab es die erneute Zeitnahme bei 16 km (5 Läuferinnen hörten auf) bzw. später die Halbmarathon-Zielzeit der verbliebenen 34 Aktiven.

Wer nun noch auf der Strecke um den Wöhrsee war, konnte vielleicht das Spektakel an der Badeanstalt mit ansehen. Denn heute wurde die Freibadsaison zu Füßen der oben imposant thronenden Burg eröffnet mit dem sog. Anschwimmen. Gegen 11 Uhr sprang nach örtlicher Tradition zuerst der Bürgermeister per



Kopfsprung ins 16 Grad warme Wasser und sogleich folgten ihm vom Badesteg eine Fülle von mutigen Badegästen.

Kurz vor meiner finalen Runde überholten mich die beiden führenden Herren. Auch die beiden jüngeren Damen, die bisher mit mir unterwegs waren, setzten sich gegen Ende von mir ab. Als wohl ältester Teilnehmer mit fast 69 Jahren kam ich recht zufrieden nach 1:59 Stunden als 23. Person ins HM-Ziel. Als Schlussläufer trudelte das bayerische Lauf-Urgestein Hans-Theo Huhnolt nach 2:23 Stunden ein. Um die 1450 Bewerbe hat er inzwischen gefinisht.



Es siegte Florian Leidmann in 1:26:30 Stunden knappe 9 Sekunden vor Alois Müller und Alexander Brotsmann genau 3 Minuten später. Schnellste Dame war Stefanie Winkler in 1:48:38 Stunden vor Kathrin Nick mit 1 Sekunde Vorsprung vor Kornelia Schreieder in 1:52:39 Stunden.

Über 10,7 km gewann Ulrich Groh in 55:44 Minuten und über die 16 km Christian Berger in 1:09:19 Stunden.

Mit den Zieleinläufen war zwar läuferisch Feierabend für alle, aber lockte ja noch der Frühschoppen mit Grillfleisch und diversen Salaten am Vereinsheim St. Johann auf die Läuferchah und ihre Familien. So klang das Event gemütlich und gesellig aus, bevor sich viele auf den Heimweg machten und einige – wie ich mit Marlyn – die Altstadt und die Burg besuchten. Von oben beobachteten wir, wie sich hunderte Besucher am und im See tummelten. Zum Abschluss sahen wir uns noch die Kirche in Marienberg und das Kloster in Raitenhaslach an, bevor wir die Heimfahrt nach Holzkirchen antraten.

Der Autor im Endspurt

... und auf zu neuen Taten – vielleicht oder bestimmt im nächsten Jahr am 1. Mai 2026 wieder in Burghausen.

